

Rümlang, Erlenbach und Horgen, 5. Januar 2004

KR-Nr. 1/2004

POSTULAT von Werner Bosshard (SVP, Rümlang), Dr. Beat Walti (FDP, Erlenbach) und Ernst Züst (SVP, Horgen)

betreffend Nachfolgeprogramm für Sanierungsprogramm 04

Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen und aufzuzeigen, mit welchen weiteren Massnahmen der mittelfristige Ausgleich der laufenden Rechnung im konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2005 - 2008 (KEF 2005) möglichst ohne die in der Vorlage 4104 lit. D für 2006 und 2007 vorgesehene Steuerfusserhöhung gewährleistet werden kann.

Werner Bosshard
Dr. Beat Walti
Ernst Züst

Begründung:

Die Vorlage 4104, das Sanierungsprogramm 04, ist ein wichtiger und richtiger, aber bei weitem nicht genügender Schritt, um die Staatsfinanzen zu sanieren und die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraums Zürich zu erhalten und zu steigern. Es fehlt noch an genügender Einsicht, die Finanzen vermehrt aufwandseitig statt ertragsseitig in den Griff zu bekommen. Es besteht zu Jahresbeginn 2004 noch genügend zeitlicher Spielraum, um in Ergänzung zum Sanierungsprogramm 04 die über eine Steuerfusserhöhung geforderten Mehreinnahmen von 136 Millionen Franken (für 2006) und 143 Millionen Franken (für 2007) im relevanten Zeitraum aufwandseitig zu kompensieren. Dieser zeitliche Spielraum soll genutzt werden, um den Aufwand um diese Beträge zu reduzieren. Insbesondere sollte die vorhandene Zeit es ermöglichen, auch eventuelle dazu notwendige Gesetzesänderungen durchzuführen.

Begründung der Dringlichkeit:

Nur mit der Dringlichkeit ist gewährleistet, dass die Regierung den Auftrag zur Prüfung dieses Anliegens so rechtzeitig erhält, dass bereits der KEF 2005 das Ergebnis der Prüfung im Sinne der Postulanten enthalten kann.

1/2004